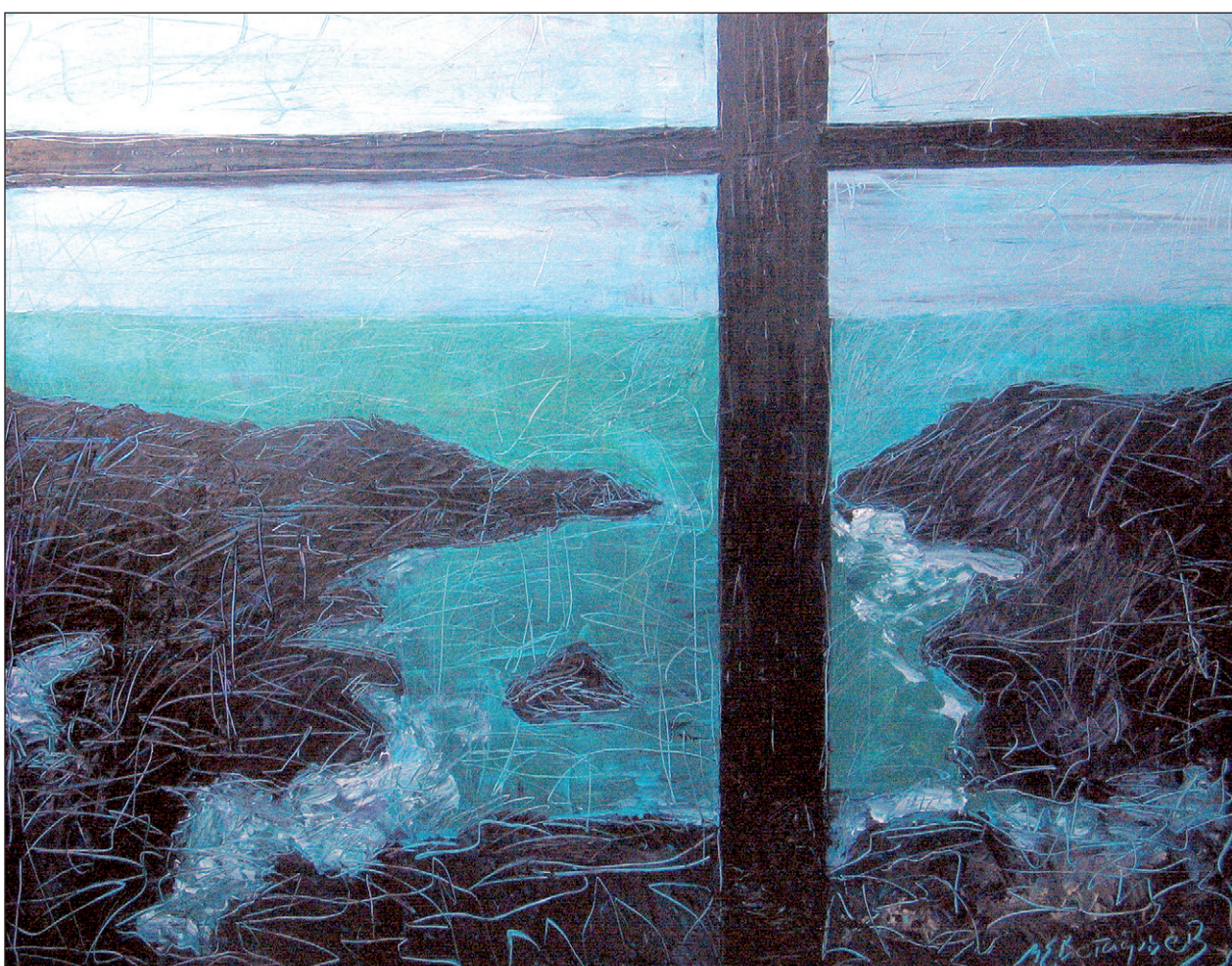


„Die allgemeine Meinung herauszufordern war stets Teil meiner Natur. Es ging mir weniger darum, Nein zu sagen, als um den Drang nach einer neuen Lösung. Ich glaube, das trifft auch auf meine Malerei zu. Der Drang zu widersprechen hat mitgeholfen, die Vorstellung von Perfektion, Stil, Farbe, Technik und Komposition in der klassischen Malerei in Frage zu stellen, um nach einer anderen Art Kunst zu streben: abstrakt, aber erkennbar, mit ausgeprägten Gefühlen – einer Kunst, die den flüchtigen Ausdruck, die Energie und die Gedanken nährt, und die die Konturen mit intensiven Emotionen verbindet. Mein Leben in Wien war eine auf Leinwand gebrachte Selbstfindung, voll neuer Gefühle, Gedanken und persönlicher Deutung. Vollendete Malerei ist eine eingefrorene Bewegung, in der die Kraft der Energie möglichst voll erhalten bleibt. Wenn ich die in meinem Geist geborenen Farben und Umrisse auf eine Leinwand übertrage, unterscheidet sich das Endergebnis stets vom ursprünglichen Konzept, als ob der Rebell in mir einen Kampf austrägt. Die Hundertschaften an Kratzern, Linien sind wie eine ständige, ruhelose Generierung von Gedanken. Der Prozess des Entwerfens ist manchmal wichtiger als das Endergebnis.“ (Mikhail Evstafiev)



Mikhail Evstafiev

Geboren 1963 in Moskau; seit der Kindheit Beschäftigung mit Ton und Ölfarben – inspiriert von der Arbeit seiner Mutter, Großmutter und seines Urgroßvaters, lauter russischen Bildhauern. Er arbeitet als Schriftsteller, Fotograf und Journalist. In den achtziger Jahren Offizier in Afghanistan, Veröffentlichung des Romans „Zwei Schritte vom Himmel“ (über seine Kriegserfahrungen). Arbeit für renommierte internationale Nachrichtenagenturen aus den Krisenherden der Welt, insbesondere aus dem ehemaligen Jugoslawien,

der Sowjetunion, Bosnien, Kaukasus, Tschetschenien und Zentralasien. Seit 2003 lebt er in Wien. Seine Malerei und Fotografien wurden weltweit ausgestellt, u.a. im Kreml, in der Manezh Messehalle und im Moskauer Künstlerhaus, in der Wiener Hofburg und in der Grand Central Station in New York. Seine Arbeiten finden sich in Privatsammlungen in Großbritannien, Frankreich, Österreich, Polen, Russland und den Vereinigten Staaten.

Siehe auch: www.evstafiev.com